

# Die erste Liebe leicht verstehen

Garmisch-Partenkirchnerin Steffi Geihs schreibt Roman für geistig behinderte Jugendliche

**Garmisch-Partenkirchen** – Manchmal spielt das Leben die einfachsten Geschichten. „Als ich ein Literaturprojekt vorbereitet habe, ist mir aufgefallen, dass es für meine Schülerinnen und Schüler mit geistiger Behinderung oder einer Lernbehinderung keine geeignete Literatur gibt“, erzählt die Garmisch-Partenkirchnerin Steffi Geihs, die in München an einer Heilpädagogischen Tagesstätte arbeitet. „Es gibt nur Kinderbücher. Diese sind für die Jugendlichen von den Themen her jedoch uninteressant. Denn auch in ihrem Leben dreht es sich um die erste Liebe oder die erste Partnerschaft. Die verfügbaren Jugendbücher mit diesen Themen sind für sie meist unverständlich, zu lang und zu kompliziert.“

Selbst ist die Frau, dachte sich die 31-Jährige und nahm die Sache in die Hand. Geihs schrieb eine eigene Geschichte, extra für ihre Schüler. Doch es war gar nicht so einfach, für die Liebesgeschichte einen Verlag zu finden, der das Buch druckt. „Ich habe an verschiedene Verlage das



**Ihr Erstlingswerk „Tina ist verliebt“ präsentiert die Garmisch-Partenkirchner Autorin Steffi Geihs.**

FOTO: FISCHER

Exposé geschickt“, erzählt Geihs. „Doch vom Großteil habe ich noch immer nichts gehört – immerhin sind schon neun Monate vergangen.“ Aber glücklicherweise gab es eine Ausnahme: der Allitera Verlag. „Die Verantwortlichen waren sofort Feuer und Flamme“, erinnert sich die

Autörin. Sie erkannten die Marktlücke, denn alleine in Deutschland werden derzeit rund 400 000 Jugendliche an Förderschulen unterrichtet, dazu kommen etwa 15 000 Sonderschüler in Österreich und weitere 50 000 in der Schweiz.

„Tina ist verliebt“ heißt das

witzige und warmherzige Werk. Es erzählt von Problemen, wie sie normal sind im Alltag von Jugendlichen. Tina, 17 Jahre alt, verliebt sich in ihren Klassenkameraden Paul, der wie sie eine geistige Behinderung hat. Sie durchlebt all die Irrungen und Wirrungen, die damit einhergehen – bis zum Happy End. Doch Geihs erzählt die Geschichte in einer Sprache, die auch geistig behinderte junge Erwachsene verstehen können. Mit einem Werk ist es aber nicht getan. Band zwei und drei sind schon in Arbeit. In „Tina hat einen Freund“ geht es um Sexualität und Partnerschaft, „Tina hat Liebeskummer“ beschäftigt sich mit Trennung und Neuanfang.

Auch der Bayerische Rundfunk zeigte Interesse an der Erzählung und brachte in B5 aktuell einen Beitrag über das Buch. „Als die Radioteute kamen, waren meine Schüler sehr aufgeregt, aber sie haben es großartig gemeistert“, erzählt Geihs. Wer Interesse an „Tina ist verliebt“ hat, kann es im Buchhandel für 9,90 Euro bestellen.

TITUS FISCHER